Chodadad und seine Brüder.

Der König von Dijarbekir war mächtig und reich; er residierte in Harran. Eine seiner Gemahlinnen, Namens Piruza, war vom Hofe verbannt und lebte bei dem Vetter des Königs, dem Fürsten von Samarien, Namens Samer. Dort gebar sie dem König einen Sohn, der schöner war als der Tag. Der König schrieb seinem Vetter, er solle dem Prinzen den Namen Chodadad geben, ihn standesmäßig erziehen lassen und, wenn er ihn fordere, ihm zuschicken.

Der Prinz erhielt Unterricht im Reiten, Bogenschießen und allen anderen Dingen, die von einem Königssohn verlangt werden. Er ward aber so tüchtig in allem, was er lernte, daß er im achtzehnten Jahre für ein Wunder der Welt galt. Eines Tages sagte Chodadad zu seiner Mutter: „Ich langweile mich hier in Samarien und möchte gern Gelegenheiten aufsuchen, mir Ruhm und Ehre zu erwerben. Mein Vater, der König von Harran, hat Feinde genug. Warum läßt er mich so lange